

Auch sal kein fleisschauwer noch lesterer kein kalb noch lam slahen vnde zcumarckte brengen, eß sey denne drier wochen alt. Auch sal kein lesterer sin fleisch nicht decken wenne eß reinet, als von alders geweest ist. Auch sollen die lesterer des somers von sente Walpurgan tag beß vff sente Michels tag nicht lenger marckt haben danne beß das der seiger zwelffe sletth. Auch sal kein lesterer noch sente Andreß tag kein trechtig fihe slahen vnde herin zcumarckte brengen.

Auch also die fleischauwer sagen, das eß vor alders gehalten sei, wer da genße adder worste feile hette vor dem Loche^{a)}, das der dem hantwercke habe müssen XV gr. zcu irin kertzen geben, duncket vns nicht billich noch nuczlich sin, wollen vnde setzen, das yderman mag fihe feile haben gense vnde worste vnde deß glichen.

Auch mag ein yderman von dem lande wo der wonet fry heryn slachten vnde zewene tag die woche fleisch zcu marckte brengen, also das von alders beß-hehr geweest ist, ane im iarmarckte, so mogen sie alle tage fleisch zcu marckte brengen.

Hirinne behalden wir vns sunderlich die satzunge zcu duten vnde ußzulegen, die auch adder zcu mehrn adder zcumynnern vnde dorobbir gancz zcu andern, noch dem wir zewkunftiglich vor das billichste nuczlichste vnde bequemlichste dem gemeinen nutze irkennen wurden, das denne von rechte zcu vns steht.

Diß ist geordent vnde gesaczt vom rate zcu Lipczk mit willen vnde volbort dryer rete vnde gebotten also zcuhalten noch gots gebortt MCCCC in LXII^{ten} iare ann der mitwochen nach Judica.

Nach dem Bruchstücke eines Rathsbuchs im Rathsarchiv zu Leipzig. In demselben befindet sich auch die Eingabe der Fleischer an den Rath, auf welche in obiger Ordnung Bezug genommen wird

a) Vgl. zu No. 34.

No. 354. 1462. 14. Apr.

P. Pius II. bestätigt auf Ansuchen des Raths zu Leipzig die in der Frankfurter Reformation von 1442 ausgesprochenen Beschränkungen der heimlichen Gerichte auf gewisse Fälle und gibt dem Probst des Thomasklosters, dem Probst zu Wurzen und dem Decan zu Merseburg auf, für öffentliche Bekanntmachung der päpstlichen Bestätigung und strenge Beobachtung der betr. Bestimmungen Sorge zu tragen.

Pius episcopus servus servorum dei ad futuram rei memoriam. Pontificalis auctoritas nos ammonet ac ipse rationis et honestatis ordo exposcit, ut illis apostolicae firmitatis robur adiiciamus, quae ad obviandum malitiis hominum iustitiam suppeditare molientium per catholicos principes provide sunt ordinata et ut illa inviolabiliter observentur favorem apostolicum cum a nobis petitur gratiose impendamus, pro ut personarum nobis et apostolicae sedi devotarum exigit devotio, rationabiles causae persuadent et in domino conspicimus salubriter expedire. Sane pro parte dilectorum filiorum proconsulum et consulum opidi Lipczensis Merseburgensis diocesis nobis nuper exhibita petitio continebat, quod carissimus in Christo filius noster Fredericus Romanorum imperator semper augustus dum in regem Romanorum electus